

Unsere Toten



Karl Heiduck

Im April 1969 starb in seinem 60. Lebensjahr der Maler Karl Heiduck an den Folgen eines Herzinfarkts. Der Tod riß in die Reihe der heimischen Künstler eine Lücke, die schwer zu schließen ist. Heiduck war nach dem Krieg in unserem Kreis einer der immer aktiven und unruhigen Geister, bemüht die bildende Kunst in die Diskussion zu bringen, Ausstellungen zu organisieren und den Behörden klar zu machen, daß an den öffentlichen Gebäuden auch das Kunstwerk seinen gebührenden Platz beanspruchen kann. Heiduck gehörte, wenn es um die Kunst ging, nicht zu den bequemen Menschen. Jungen Künstlern gab er Rat und künstlerische Förderung. 1963 gründete er den „Kreis“, eine Gemeinschaft junger Künstler, die in gemeinsamen Ausstellungen die Öffentlichkeit immer neu zur Diskussion herausfordern wollte. Heiduck war der väterliche Primus. Heiduck war in seiner Kunst keinem Stil verschworen. Seine solide Ausbildung als Dekorationsmaler, seine Studien auf der Kunstgewerbeschule Dortmund und auf der Kunsthochschule in Königsberg gaben ihm die Sicherheit, sich immer wieder in freier Entfaltung künstlerisches Neuland zu erobern.

Wenn es um „Kunst am Bau“ ging, war Heiduck unübertroffen. Das beweisen viele Beispiele an öffentlichen Gebäuden: das Fresko in der Lohnhalle des Schachtes Lohberg, der Phönix in der Bahnhofshalle Dinslaken, die Glasfenster im Sitzungssaal des Kreishauses. Viele Drahtplastiken und Sgraffiti schmücken die Giebel in heimischen Siedlungen. Auch dem Heimatkalender hat er manche Illustration geliefert. Der Kreis verlor mit Karl Heiduck einen Künstler von Rang.

Hermann Vorstius

Im Alter von 87 Jahren starb in Voerde der frühere Mittelschullehrer Hermann Vorstius. Der Verstorbene gehört zu den Gründern des Heimatvereins, den er lange Jahre als Vorsitzender leitete. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß heimatliches Kulturgut erhalten blieb. Er setzte sich unermüdlich für die Verschönerung des Gemeindegebietes ein und war einer der treibenden Motoren, denen der Wiederaufbau von Haus Voerde und die Übernahme in die Obhut der Gemeinde zu verdanken ist.

Um die schulischen und kulturellen Fragen der Gemeinde Voerde kümmerte sich Hermann Vorstius ebenfalls. Als in Voerde noch niemand an den Bau einer Realschule dachte, stellte er in vielen Sitzungen des Heimatvereins und des Schulausschusses, dem er als sachkundiger Bürger angehörte, diese Forderung. Als Bienezüchter war Hermann Vorstius über den Heimatkreis hinaus bekannt.



**Die unsichtbare Brille
„Contactlinsen“**

OPTIK Gockel

Augenoptikermeister
422 DINSLAKEN
Friedr.-Ebert-Straße 49 Tel. 56 41

Lieferant aller Krankenkassen und der Bundesknappschaft